

„Das ist eine Mauer“

Regionalliga: Der TSV Friedberg ist beim HBW 2 zu Gast

Beim zweiten Saison-Heimspiel in der Regionalliga-Süd bekommt der HBW Balingen-Weilstetten 2 wieder einen harten Brocken serviert. Am Sonntag (Beginn 17 Uhr) läuft der TSV Friedberg ein.

Balingen. 800 Zuschauer haben den ersten Auftritt des HBW 2 am vergangenen Sonntag in der SparkassenArena erlebt – Ligarekord am zweiten Spieltag.

„Dieser Zuspruch hat mich sehr gefreut“, verrät Eckard Nothdurft, der HBW-Coach. „Ich hoffe, dass unsere Fans Geduld mit uns haben und uns weiter unterstützen.“ 40 Minuten lang hat das Publikum ein Team gesehen, das den haushohen Favoriten TSV Neuhausen/Filder am Rande einer Niederlage hatte. Letztlich war es die fehlende Routine, die den Gästen den 27:24-Erfolg bescherte und – nach dem Ausfall von Fabian Pick – „fehlende Wechselmöglichkeiten“, berichtet der HBW-Kommandogeber.

Nothdurft stellte nach dem sensationellen Auswärtssieg in Pirna und der guten Heimleistung fest, dass seine Truppe, mit einem Durchschnittsalter von knapp über 20 Jahren, in Liga drei mithalten kann: „Wir sind zwar nicht do-

minant, aber auch nicht kilometerweit weg von den anderen.“

Ähnlich wie der HBW 2 hat auch Friedberg bislang überrascht. Die Herzogenstädter aus Bayern entführten am ersten Spieltag beim Absteiger Oftersheim/Schwetzingen beide Punkte und erkämpften sich zuhause gegen Pirna ein 32:32-Remis. „Die haben zweimal die Gunst der Stunde genutzt und werden mit noch breiterer Brust zu uns kommen“, weist „Ecki“ Nothdurft auf die körperliche Überlegenheit des Gegners hin: „Das sind lauter große Kerle.“

Nur ganz knapp hat der Vorjahres-Aufsteiger den Klassenerhalt geschafft. Das Team blieb komplett zusammen, hinzu kam Manuel Vilches Moreno. Der 30-Jährige Rückraumspieler verfügt über große Erfahrung in der ersten und zweiten spanischen Liga. Außerdem hat auf der Bank der frühere Trainer der HSG Langenau/Elchingen, Hartmut Mayerhoffer, das Kommando übernommen. Aushängeschild der Augsburger Vorstädter ist die 6:0-Abwehr. „Das ist eine Mauer“, sagt Nothdurft, „aber eine Mauer, die sich bewegt und ungeheuer aggressiv ist.“ Im Tor sei Markus Lunderschmid ein sicherer Rückhalt, der die Konter einleite. Diese rollen über Linksaußen Markus Walz, der

die Torschützenliste in der Regionalliga Süd anführt. Alleine gegen Pirna hat der 23-Jährige 16 Mal ins Schwarze getroffen. „Das ist eine richtige Rakete beim Gegenstoß“, weiß Nothdurft, der Walz seinen Jugendnationalspieler Philipp Keinath entgegen stellen will.

Um überhaupt eine Chance zu haben, müssten erstens einfache Tore aus dem Rückraum fallen und zweitens gegnerische Konter vermieden werden. „Wir wollen sie mit unserer aggressiven 3:2:1-Abwehr möglichst weit vom Tor fern halten“, will ihnen Nothdurft harte Nüsse zu knacken geben.

Während er inzwischen wieder auf drei gute Torhüter zurückgreifen kann, welche er nach Tagesform benennt, fehlt ihm – nach dem doppelten Bänderriss von Fabian Pick – im linken Rückraum die Alternative zu Micha Thiemann. Da auch Felix König immer noch angeschlagen ist, werden wieder vier A-Jugendliche im Kader stehen. „Man muss halt mit den Mädchen tanzen, die auf der Kirmes sind“, grinst der HBW-Trainer: „Die Niederlage gegen Neuhausen hat uns nicht entmutigt. Vieles kommt gegen Friedberg auf die Tagesform an. Wenn die Jungs sehen, dass etwas drin ist, werden zusätzliche Kräfte frei.“